

# Vor 50 Jahren in Bad Soden Neuenhainer Zeitung

Ständisches Mitteilungsblatt der Stadt- und Kurverwaltung Bad Soden am Taunus und der Ortschaft-Gemeinde Neuenhain am Taunus

Freitag, den 11. April 1969

## Am Hübenbusch nur zweigeschossig

Zwischen Millöckerweg, Offenbachweg und Walter-Kollo-Straße sollen nicht, wie früher beschlossen, fünfgeschossige, sondern erfreulicherweise nur zweigeschossige Häuser gebaut werden. Die Stadtverordneten stimmten einer entsprechenden Herabzonung des Gebietsteils mit einer geringeren baulichen Nutzung einstimmig zu. Die vereinfachte Änderung des Bebauungsplans Nr. 19 (Hübenbusch) betraf auch die Herabzonung des Gebietssteils südlich der Walter-Kollo-Straße, wobei die dreigeschossig vorgesehene Bebauung dort ebenfalls in eine zweigeschossige umgewandelt wird. Der Vorsitzende des Bauausschusses, Rupert Stark, gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß damit die befürchtete „Turmsilhouette“ nicht verwirklicht werde.

## Tim Frühling liest im Wohnstift Augustinum

Benefiz-Lesung mit Erfolgsautor und hr-Moderator



Erfolgsautor und hr-Moderator Tim Frühling signiert seine Bücher.

**Tim Frühling, vor allen Dingen bekannt als Wetterpräsidentator beim Hessischen Rundfunk, las vergangenes Donnerstagabend zugunsten von „Mentor – Die Leselernhelfer Hessen e.V.“ aus seinem neuesten Gran Canaria Krimi „Der Kommissar mit dem Sonnenbrand“ im Theatersaal des Wohnstifts Augustinum.**

Mit seinem unverwechselbaren, humorvollen Stil und jeder Menge Situationskomik – manchmal auf hessisch oder schwäbisch, dann wieder auf hochdeutsch – nahm Tim Frühling das Publikum mit auf die atemberaubende Sonneninsel inmitten des atlantischen Ozeans, da wo andere Urlaub machen. Spannungsvoll eingebettet in kulinarische Leckereien der kanarischen Küche wie gefüllten Empanadas und frischen Knusperstangen sowie in skurrile Charaktere wie der Künstlerin Gisele van Gogh

mit ihren feurig roten Haaren, die mit blutigen Tierinneren Bilder malt und von Einheimischen „La bruja“ (dt. die Hexe) genannt wird, servierte der Krimi-Autor den begeisterten Zuhörern gleich zwei Leichen im sonnigen Urlaubsparadies. Raus aus der Polizeidirektion im nordhessischen Hersfeld-Rothenburg nehmen die beiden Kommissare Brigitte Schilling, die bereits seit drei Jahren für ihren Kollegen Daniel Rohde heimlich schwärmt, die Ermittlungen auf der Insel auf. Doch was sich zunächst fast wie Urlaub anfühlt, erweist sich als komplizierter und zum Schluss gar lebensgefährlicher Fall. Den Schluss, wer denn nun letztendlich der Mörder der beiden Leichen sei, ließ der Krimi-Autor bei seiner Lesung offen und gab im Anschluss noch eine kurze Kostprobe aus seinem Reiseband „111 Orte in Mittelhessen und in der Rhön, die man gesehen haben muss“.

Sch

# Bad Sodener Zeitung

Ausgezeichnet vom Verein Deutsche Sprache

### HHPR GmbH

Alleestraße 24 · 65812 Bad Soden  
Tel.: 0 61 96 / 65 19 00  
Fax: 0 61 96 / 65 19 20  
www.bad-sodener-zeitung.de

### Bürozeiten:

Mo.-Fr. 9-12 Uhr

Redakt. Beiträge + Anzeigen  
per Mail an [bsz@hhpr.de](mailto:bsz@hhpr.de)

Redaktion: Tel. 65 19 00  
Heiko Hegner V.i.S.d.P. (H.H.)  
Jan Boss Henrichsen (JBH)  
Gabriel Wolenik (gwo)

### Beirat:

Dr. Frank Füglein (Recht)  
Frank Nüssel (Automobiles)  
Stephanie Schreier, M. A. (Sch)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Kurze Beiträge erhöhen die Wahrscheinlichkeit des Abdrucks.

Redaktionsschluss: Montag 18 Uhr

### Anzeigen und Vertrieb:

Inken Hegner (Ltg.) (IH)  
[i.hegner@hhpr.de](mailto:i.hegner@hhpr.de)

Regina Hansen (RH)  
[bsz@hhpr.de](mailto:bsz@hhpr.de)

Anzeigenpreisliste Nr. 39  
Gültig ab 01. Januar 2019

Anzeigenschluss: Dienstag 12 Uhr  
Erscheinungsweise:  
Mittwoch Nachmittag

Einzelpreis: € 1,40

Bezugspreis inkl. Träger: € 60,- p.a.

Online-Abo: € 60,- p.a.

Kombination aus beidem: € 80,- p.a.

### Handelsregister:

Königstein HRB 1750

### Satz, Layout:

Röser MEDIA GmbH & Co. KG  
Fritz-Erler-Straße 25  
76133 Karlsruhe

Druck: ColdsetInnovation Fulda  
GmbH & Co. KG, Am Eichenzeller  
Weg 8, 36124 Eichenzell

## „Schwund an Sozialwohnungen muss gestoppt werden“

Die Suche nach Wohnraum, den man sich noch leisten kann, beschäftigt auch die Bürger in Bad Soden. Die SPD hatte zu einem Themenabend „Bezahlbarer Wohnraum in Bad Soden – Wie kann’s gehen?“ eingeladen. Die Fragen und Diskussionen zeigten das lebhafteste Interesse an der Wohnungspolitik in der Stadt.

Die Veranstaltung im Badehaus war mit über 30 Teilnehmern gut besucht. „Das Thema ist ein Dauerbrenner“, erklärte Gerd Elzenheimer, stellvertretender Parteivorsitzender, zu Beginn der Veranstaltung. Anhand von Zahlenmaterial illustrierte er die Problematik bei Mietwohnungen für mittlere und niedrige Einkommen. Einer wachsenden Nachfrage steht ein sehr geringes Angebot gegenüber.

Besonders zugespißt ist die Situation bei Sozialwohnungen. Gegenwärtig gibt es in Bad Soden rund 200 Sozialwohnungen, für die die Stadt sogenannte Belegungsrechte hat. Bei entsprechend niedrigem Einkommen haben Bürger Anspruch auf einen Wohnungsberechtigungsschein und können sich bei den Trägern des sozialen Wohnungsbaus wie etwa der Nassauischen Heimstätte oder der Sodener Baugenossenschaft melden. Es kann jedoch sehr lange dauern, bis man eine Wohnung zugewiesen bekommt.

Elzenheimer erklärte, dass in den nächsten zehn Jahren die Zahl der Sozialwohnungen um etwa ein Drittel sinken wird, weil bei 77

Wohnungen die Sozialbindung wegfällt. „Das ist ein drastischer Rückgang, der so nicht hinnehmbar ist und auf den die Politik reagieren muss. Der Schwund an Sozialwohnungen muss gestoppt werden.“

In den politischen Gremien der Stadt besteht mehrheitlich Einigkeit über die Dringlichkeit, den Bestand an gefördertem Wohnraum zu halten und nach Möglichkeit zu erweitern. Die Koalition aus SPD und CDU hat deshalb eine gemeinsame Arbeitsgruppe eingerichtet, um das Thema voranzubringen und detaillierte Vorschläge zu machen.

Der Erste Stadtrat Armin Knipfer plädierte in dem Zusammenhang dafür, dass bei größeren Neubaulösungen eine bestimmte Quote der Wohneinheiten im förderfähigen Wohnungsbau errichtet wird. „Die Politik kann sich dem Problem nicht verschließen und muss Wohnungspolitik vor Ort so gestalten, dass alle Bevölkerungsgruppen es sich leisten können, in Bad Soden zu wohnen“, erklärte Knipfer. Die gute Resonanz auf den Themenabend nimmt die SPD als Ansporn, dieses Format regelmäßig anzubieten, um mit den Bürgern zu unterschiedlichen Themen ins Gespräch zu kommen. „Wir wollen damit den Bürgern die Gelegenheit bieten, Anregungen oder Kritik im direkten Dialog mit den zuständigen Kommunalpolitikern der SPD zu adressieren“, erklärte die SPD-Vorsitzende Friederike Wiertulla zum Abschluss der Veranstaltung.



## Aus dem Rathaus

Informationen des Magistrats

## Haushaltsplan für 2019 vom Landrat ohne Auflagen genehmigt

Projekte und Baumaßnahmen können  
jetzt angestoßen werden

Anfang März kam die gute Nachricht aus dem Hofheimer Landratsamt:

Der Haushaltsplan für dieses Jahr wurde ohne Auflagen genehmigt, so dass zum 08. März 2019 die vorläufige Haushaltsführung endete und wichtige Projekte für das laufende Jahr angestoßen werden können

Dank einer guten Entwicklung auf der Einnahmenseite **Einkommensteuer (21.000.000,00 €)** und **Gewerbesteuerereinnahmen (8.500.000,00 €)** zeigt das prognostizierte Ergebnis für das laufende Jahr einen ausgeglichenen städtischen Haushalt. Hinzu kommen **Grundsteuereinnahmen** in Höhe von rund 6.000.000,00 € und Schlüsselzuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich (KFA) in Höhe von 3.813.083,00 €.

Insgesamt betrachtet hat der Haushaltsplan der Stadt Bad Soden am Taunus in diesem Jahr ein Volumen von 62.939.677,00 €. Darin beinhaltet sind Personalkosten, Versorgungsaufwendungen, Investitionen, Sach- und Dienstleistungen, Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen. Wir haben heute die wichtigsten Investitionen aufgelistet, die jetzt nach der Genehmigung des Haushaltes durch den Landrat angestoßen werden können:

**Diese Projekte können jetzt angestoßen werden:**

- Planungsleistungen für den Neubau der Feuerwache auf dem ehemaligen Süwag-Gelände (Grafik)
- Erneuerung der unteren Hauptstraße zwischen Königsteiner Straße und Borngasse sowie Teilbereiche der Drei-Linden-Straße
- Straßenunterhaltungsmaßnahmen im gesamten Stadtgebiet
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik
- 1. Bauabschnitt Musikerviertel
- Sanierung und Erneuerung des über die Privatgrundstücke in der unteren Schwalbacher Straße verlaufenden Kanals
- Herstellung barrierefreier Übergänge an den Ampeln Brunnenstraße, Gartenstraße, Alleestraße, Kronberger Straße und am Zebrastreifen Niederhofheimer Straße-Hasselstraße
- Planungsleistungen für die Sanierungsmaßnahmen in der Hasselgrundhalle
- Erneuerung der Wärmeversorgung im FreiBadSoden
- Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes für Bad Soden am Taunus
- Erneuerung der Kanalisation zwischen Dalles und Taunusstraße sowie Teilbereiche Taunusstraße
- 2. und 3. Bauabschnitt: Sanierung der Mauer auf dem Jüdischen Friedhof
- Planungsleistungen für die Erweiterung des Funktionsgebäudes auf dem Sportplatz in der Kelkheimer Straße

Jederzeit einfach und schnell: [www.bad-sodener-zeitung.de](http://www.bad-sodener-zeitung.de)

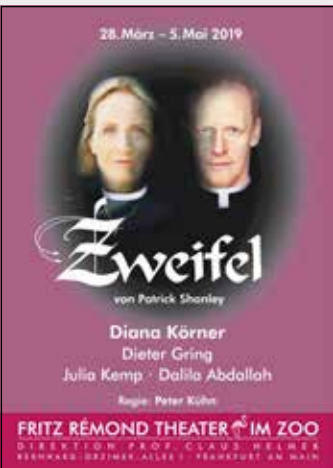
Das Fritz-Rémond-Theater präsentiert

## „Zweifel“

BSZ verlost 3 x 2 Karten für Samstag, 20. April, 20 Uhr

Anrufen und gewinnen!  
Die BSZ verlost 3 x 2 Freikarten

Teilnahme NUR für Abonnenten möglich



xxx

den Kampf der Geschlechter. Es ist ein Stück über Homosexualität und Homophobie. Über den Missbrauch Schutzbefehlener, über Misstrauen und blindes Vertrauen. Ganz sicher ein Stück über die Kirche und auch über die Welt nach dem 11. September. Die geradezu inquisitorische Art und Weise, in der Schwester Aloysius ihren einmal geschöpften, äußerst vagen Verdacht verfolgt, ihn schließlich „bestätigt“ sieht und in Konsequenzen münden lässt, erinnert auch an den Verlust bürgerlicher Freiheiten und rechtsstaatlicher Garantien im vorgeblichen Kampf

gegen den Terror. In jedem Fall hat John Patrick Shanley mit seinen Fragen über den Umgang mit Verdacht, Schuld und Verurteilung ein intelligentes und provokantes Stück vorgelegt.

Im Fritz Rémond Theater weht mit Schauspielerinnen Diana Körner ein Hollywood-Wind durch die Gänge. Mit keinem geringerem als Stanley Kubrick arbeitete sie für den Film Barry Lyndon zusammen. Film-Klassiker wie Die blaue Hand, Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung und Das fliegende Klassenzimmer verholten der Ausnahme-Schauspielerin zu internationalem Erfolg. Sie stand u.a. mit Klaus Kinski vor der Kamera. Derzeit dreht sie für die ARD-Erfolgsserie WAPO.

„Zweifel“ von John Patrick Shanley, Ensemble: Diana Körner, Dieter Gring, Dalila Abdallah und Julia Kemp; Regie: Peter Kühn. Karten für die Vorstellungen bis 5. Mai können zwischen € 17,50 und € 28,50 erworben werden über Tel.: (069) 43 51 66, E-Mail: [karten-verkauf@fritz-remond.de](mailto:karten-verkauf@fritz-remond.de) oder vor Ort zu den Öffnungszeiten Montag bis Samstag 11.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag 14.00 bis 17.00

Uhr, und an den Feiertagen 15.00 bis 19.00 Uhr; Abendkasse: Dienstag bis Samstag 19.00 bis 20.00 Uhr; Sonntag 17.00 bis 18.00 Uhr.

**!! Teilnahme NUR für Abonnenten !!**

**Die BSZ verlost 3 x 2 Eintrittskarten für „Zweifel“ für Samstag, 20. April, 20 Uhr, Fritz-Rémond-Theater im Zoo; Bernhard-Grzimek-Allee 1, Frankfurt. Rufen Sie am kommenden Montag, dem 15. April, zwischen 14.00 und 14.30 Uhr im BSZ-Büro (Tel. 0 61 96 / 65 19 00) an und nehmen Sie an der Verlosung teil. Oder Sie senden bis spätestens Montag, 15. April, 14.30 Uhr, eine Mail an [i.hegner@hhpr.de](mailto:i.hegner@hhpr.de) mit dem Betreff: „Ich möchte an der Verlosung – „Zweifel“ – teilnehmen“ – und schreiben Sie Adresse und Telefonnummer hinzu. Viel Glück!**

I. H.

Sie sind noch kein Abonnent und möchten es gerne werden? Das Antragsformular finden Sie auf [www.bad-sodener-zeitung.de](http://www.bad-sodener-zeitung.de); Sie können es auch gerne telefonisch bei uns anfordern: 0 61 96 / 65 19 00.